

TYRUS, DIE REICHE HANDELSSTADT, GEHT UNTER

Die Bibel enthält Hunderte genauer Prophezeiungen über Völker, Nationen, Orte, Zeiten und Ereignisse, die sich schon bis ins Kleinste erfüllt haben. Einige davon haben sich fast sofort bewahrheitet, andere brauchten Hunderte von Jahren, aber jede geschah genauso wie Gott es vorhergesagt hat. (Es gibt noch viele andere Prophezeiungen in der Bibel, die erst geschehen müssen, die sich aber genauso sicher ereignen werden.)

Tyros war eine der frühesten phönizischen Metropolen. Die Stadt umgerechnet um das Jahr 2750 gegründet wurde. Die maritime Vorherrschaft von Tyros war gar so umfassend, dass das Mittelmeer in vielen Gegenden zeitweise den Namen „Tyrisches Meer“ trug.

Mehrere Bücher des Alten Testaments, die in jener Zeit entstanden, erwähnen Tyros, darunter die des Schriftpropheten Jeremia (25:22, 47:4). Hesekiel (26:1–21), der zu den 598 v. Chr. unter Nebukadnezar II. nach Babylon verschleppten Israeliten gehörte, sagte dabei in drastischen Zeilen die baldige und vollständige Zerstörung der Stadt voraus:



Gab Hesekiel der Herr eine Botschaft und sprach: » Du Mensch, geh zum Fürsten von Tyrus und richte ihm meine Worte aus: Du bist hochmütig und behauptest voller Stolz: ›Ich bin ein Gott und throne wie ein Gott auf meiner Insel mitten im Meer!‹ Doch auch wenn du dich selbst für einen Gott hältst, bist und bleibst du nur ein Mensch! Du verhöhnen Jerusalem und rufen: ›Haha, das Tor zu den Völkern ist zerbrochen! Nun sind wir die Herren, wir werden reich und bedeutend sein, denn Jerusalem ist nur noch ein Trümmerhaufen!‹ Darum sage ich, Gott, der Herr: Jetzt bekommst du es mit mir zu tun, Tyrus! Viele Völker lasse ich gegen dich heranrücken, unaufhaltsam wie Meereswogen. Sie zerstören deine Stadtmauern und reißen deine Türme ab. Ich fege das Erdreich weg, bis nur noch der nackte Fels aus dem Meer ragt. Du sollst ein unbewohnter Felsen werden, auf dem die Fischer ihre Netze zum Trocknen auslegen. (Hesekiel 26-29)





Diese Prophezeiung schien zunächst in Erfüllung zu gehen, als Nebukadnezar II. im Jahr 586 Tyros belagern ließ. Sein Versuch der Einnahme dauerte dreizehn Jahre lang an,

aber schließlich gab er auf.

Als Alexander der Große darauf bestand, Tyros zu besetzen, befahl er im Januar 332 die Belagerung von Tyros. Seine Truppen ließ er in mehrmonatiger Arbeit vom Festland aus zweimal einen Damm bauen, um die Inselstadt einzunehmen. Dazu benutzten sie Pfeiler aus Zedern und die Trümmer von Paläotyros, der alten Stadt auf dem Festland.

Auf dem Damm konnten Belagerungsmaschinen aufgestellt werden. Schiffe aus Sidon, Byblos, Aruad und Zypern beteiligten sich an der Belagerung. Tyros fiel schließlich nach sieben Monaten im Herbst 332.

